SPD Ortsverein Hartenholm

# Jahresbericht 2019 anlässlich der Jhv am 6. März 2020

Auf Kreis-, Landes- und Bundesebene war das Jahr 2019 für uns Sozialdemokraten ein einziges Desaster. Eine steile Kurve nach unten musste bei allen Wahlen verzeichnet werden. Das Handeln speziell in der Bundeszentrale in Berlin löste immer wieder auf unserer Ortsvereinsebene Kopfschütteln aus. Die Gesamtbilanz des Jahres wurde für uns auch damit nicht besser, dass der Abwärtstrend auch den Koalitionspartner getroffen hat, der mittlerweile auch in Personaldiskussionen und Rücktritten verstrickt ist.

Auch unser Ortsverein kam nicht ungeschoren durch das Jahr. Zwei gerade eingetretene Mitglieder traten gleich wieder aus der Partei aus, eine Genossin ist nach Bad Bramstedt verzogen und dort jetzt im Ortsverein angesiedelt. 19 Mitglieder haben wir noch in unseren Reihen. Ich danke allen, die der Partei die Treue halten und damit ein Zeichen setzen für sozialdemokratische Werte, die es immer noch zu verteidigen gilt. Die Unterstützung von Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen ist auch in unserem Ortsverein unserer Anspruch. Dazu kommt weiterhin das Wir in Hartenholm, von dem unser Handeln geprägt ist.

Unserer Tätigkeit wurde vorrangig geprägt von der Arbeit in der Fraktion, für die ich allen Beteiligten herzlich danke, besonders auch den Mitgliedern, die sich ohne Parteizugehörigkeit für unsere Gruppe einsetzen und ihre Freizeit opfern. Leider mussten wir mit dem Rücktritt von Stefan als Gemeindevertreter und Fraktionsvorsitzenden zum Jahresende einen weiteren Aderlass hinnehmen. Mit Carolin und Kerstin als Nachfolgerinnen konnten wir den Verlust ausgleichen.

Fünf Sitzungen im Kreis des Ortsvereins und der Fraktion wurden im vergangenen Jahr durchgeführt, dazu kamen weitere Treffen im kleinen Kreis der Fraktion zur Vorbereitung der GV-Sitzungen. Sowohl die Ostereier- als auch die Apfelaktion wurden durchgeführt. Daraus entwickeln sich doch immer sehr gute Kontakte und kleine Gespräche vor Edeka mit den dort Einkaufenden, auch wenn es den anderen Fraktionen augenscheinlich ein Dorn im Auge war, dass auch Karl-Heinz dort gestanden hat, allerdings nicht als Bürgermeister, sondern als Ortsvereinsmitglied seit mehr als 40 Jahren. Zudem haben wir mit der Jubiläumsausgabe des Dorfspiegels anlässlich des 40-jährigen Bestehens Kontinuität gezeigt. Die Online-Ausgabe des Dorfspiegels hat sich weiter etabliert. Die Rubriken wurden kontinuierlich erweitert, unter anderem mit Erinnerungen aus Hartenholm in früheren Zeiten.

Ein Erfolg ist die Beteiligung unserer Mitglieder und Unterstützer bei der Betreuung von Geflüchteten in unserer Gemeinde. In allen Bereichen wird Hilfe geleistet, die manchmal mehrere Termine in der Woche in Anspruch nimmt. Birgit Timm wurde für ihrer großes

Engagement in der Gemeinde mit dem Ehrenschild beim Neujahrsempfang geehrt. Dazu gratuliere ich noch einmal sehr herzlich. Gratulieren konnten wir auch Erwin Treinis, der im Dezember seinen 85. Geburtstag feiern konnte.

Nur bedingt haben wir es geschafft, weitere Hartenholmer für unsere Arbeit zu interessieren. Daran müssen wir dringend weiterarbeiten, denn unsere Personaldecke ist sehr dünn. Ich schaffe es leider gesundheitlich nicht immer, regelmäßig Sitzungen zu organisieren oder Aufgaben außerhalb des Ortsvereins wahrzunehmen. Der Kreispressesprecher hat uns als Pate im vergangenen April besucht. Gespräche mit unserem Landtagsabgeordneten Stefan Weber oder dem Kreisbüro haben nur wenige stattgefunden. An einen Parteitag haben Delegierte von uns nicht teilgenommen. Dafür waren wir in Sachen Flagge zeigen gegen Rechts unterwegs und haben in Bad Segeberg und Henstedt-Ulzburg gegen Rechtsextremismus protestiert, einmal sogar mit drei Generationen.

Birgit Panten, 4. März 2020